

Thomas Grübner über das Arbeiten an der eigenen Zukunftsfähigkeit

Harte Zeiten...

Erfordern besondere Maßnahmen, oder? Gerade war in der Wirtschaftspresse zu lesen, dass aktuelle Mitgliederbefragungen verschiedener Verbände ergeben haben, dass jeder vierte Mittelständler derzeit darüber nachdenkt, sein Unternehmen aufzugeben. Als Gründe hierfür besonders hervorgehoben wurden, dass die überbordende Bürokratie den Unternehmen keine Zeit mehr für das Wesentliche lasse, dass sich das Geschäft wegen der enormen Steuerlast kaum noch lohne, der Rahmen für Investitionen immer mehr eingeschränkt werde und außerdem Fachkräfte fehlen würden – und ohne Menschen kann man bekannterweise nichts „unternehmen“.

Das klingt nicht wirklich gut! Ok, gegen die **Bürokratie** kann man sich wehren – und spätestens jetzt muss man das auch! Offensichtlich ist die Exekutive der Ansicht, die gesamte Republik sei eine Behörde (oder wie soll man das Vorgehen bei der Grundstückssteuerreform verstehen? Aufwendiger und kopflastiger ging's wohl nicht...). Und für dieses „Wehren“ sind genau diese Verbände und ist jeder Einzelne gefragt.

Nicht in „Schockstarre“ verfallen

Thema Steuern. Die sind auch nicht erst seit heute zu hoch! Und was heißt eigentlich „zu hoch“? Zu hoch sind sie eigentlich nur, wenn man sieht, wie fahrlässig der Staat mit unserem sauer verdienten Geld umgeht. Aber in Kombination mit enorm steigenden Preisen und der allgemeinen Verteuerung des Geldes merkt



Foto: freepik.com

man es jetzt eben besonders! Was also ist zu tun?

Nichts zu tun, ist jedenfalls nie eine gute Idee. Geld (sprich: Liquidität) ist im Grunde das Blut des Unternehmens. Wird es knapp oder geht es aus, stirbt das Unternehmen. Darum ist es so wichtig, immer über genügend Geldreserven zu verfügen. „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“. Um dies zu gewährleisten, ist stets eine gute Strategie für die Eigenkapital- und Fremdkapitaleinsätze wichtig. Und das gilt immer, nicht nur in harten Zeiten. Und doch wird genau hier oft nicht strategisch gehandelt, sondern taktisch.

Thema Investitionen. Soll man diese aufschieben, weil die Konditionen zur Zeit so schlecht sind? Klar, das kann man eine Weile machen – so lange, bis der Wettbewerb einen abhängt. Oder haben Sie sich bei Ihren Kunden nicht auch schon einmal gefragt, welches „Genie“ den Entscheidern dort in wirtschaftlich schlechteren Zeiten empfiehlt, ausgerechnet die Werbung zurückzufahren?

Sicherheit und Zukunftsfähigkeit machen attraktiv

Auch in Zeiten wie diesen kann man mit den richtigen Partnern verantwortungsvoll investieren und finanzieren. Aber es bleibt dabei: Wichtig sind hier eben die Komponenten „Strategie“ und „richtiger Partner“!

Und was das **Thema Fachkräfte** betrifft – und so schließt sich dann auch der Kreis: Fachleute wählen, in Zeiten wie diesen noch mehr als sonst auch schon, den sicheren Arbeitgeber, der an eine Zukunft glaubt und eine Zukunft hat – und das geht auch in der grafischen Branche!

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.